

# Ein einfacher Ausflug nach Japan - Oder doch nicht?

Von CO\_B-chan

## Kapitel 269 - Familienchaos

„Kendra, was ist los?“ fragte ich. Yoshiki konnte mir diese Frage wohl kaum beantworten.

„Guck! Da ist das Meer! Da drüben!“ jauchzte sie. Es war mir ziemlich egal, dass man es nicht wirklich sehen konnte.

„Ja, schön.“ Ich drehte mich zu Yoshiki. „Wer hat das eingefädelt?“

„Du sahst so verloren aus, wolltest aber auch unbedingt zur Uni.“ Er zuckte die Schultern. „Wir haben uns eben gedacht, dass es das beste wäre...“

„Aha...“ Viel mehr fiel mir dazu nun wirklich nicht ein. Was sollte das? Es stimmte zwar. Ich hatte sie vermisst. Sehr sogar, doch...

„Gehen wir rein“, meinte er.

„Na? Lebst du noch?“ grinste Ruki mich an. „Spiel mal Übersetzer, ich versteh kein Wort von deinen Eltern!“ fand er.

„Kein Wunder...“ Ich musste grinsen. Meine Eltern sprachen so gut wie kein Englisch. Außerdem war es zweifelhaft, ob sie bei der Aussprache überhaupt verstanden worden wären. „Was gibt's denn?“

„Kommt schon! Ich will keine Presseschlagzeilen, die nicht stimmen! Die nerven ohnehin schon!“ nölte Yoshiki von der Tür aus.

„Rein mit auch!“ wies ich meine Familie an, die der Aufforderung auch irritiert folgte. Was sollte man auch anderes erwarten? Sie verstanden ja kein Wort von der gesamten Unterhaltung. „Bitte... das sind Stars, die wollen keinen Rummel... und wenn wir hier so rumstehen...“

„Kümmere dich doch erstmal um dich.“ Arc wuschelte mir durch die Haare. „Aber schon süß, wie sie sich um dich kümmern.“

„Ich fühle mich nur oft wie deren Spielball.“

„Spielball? Zwingen Sie dich denn zu irgendwas?“ Arc klang ärgerlich, weshalb ich seufzte.

„Nicht auf diese Weise... aber ein paar von deren Ideen sind schon... eigenwillig.“ Ich tapste ins Haus, wo Yoshiki gerade versuchte klarzumachen, warum sie die Schuhe ausziehen sollten. Nur leider verstand meine Mutter so gut wie kein Englisch und mein Vater war mit Alltagsgesprächen vollkommen überfordert. Nahm ich also das Ruder in die Hand und fing an zu erklären. Meine Mutter hatte relativ wenig Aufstand gemacht, als sie den Boden gesehen hatte. Mein Vater war allerdings auch zuhause wenig auf so etwas wie Putzen eingestellt und daher vollkommen ignorant gegenüber der Tatsache, dass Parkett zwar gut zu reinigen ist, aber Kratzer unschön aussehen.

„So...“ Ich war froh, dass das alles halbwegs gut klappte. Es war eben doch anstrengend, dauernd von einer Sprache in die andere zu wechseln. Vor allem, wenn Yoshiki dann noch meinte, dass Englisch ja von jedem Deutschen perfekt gesprochen werden müsse und meine Familie irgendwas in dieser Sprache fragte. Ich merkte dann auch, dass Arc wohl mit einem von ihnen gesprochen haben musste, da er als einziger halbwegs darauf antworten konnte.